

Impuls 5: Die Kirche kritisch lieben



Lied: Gegrüßet seist du Königin, S. 91

Liebe Pilgerinnen und Pilger,

Wir gehen auf Pfingsten zu. Die Sendung des Geistes ist zugleich der Geburtstag der Kirche. Und wir werden an Pfingsten immer auch daran erinnert, mit welcher Überzeugungskraft die junge Kirche auf die Menschen zugeht. Momentan scheint das eher ins Gegenteil verkehrt zu sein. Dass Kirche überzeugt, würden nur sehr wenige behaupten. Als engagierte Christen möchten wir uns angesichts so mancher Schlagzeilen für unsere Kirche lieber schämen. Und da gibt es auch nichts mehr schön zu reden.

Der Missbrauchsskandal bringt zwar kaum neue Erkenntnisse, aber immer wieder neue Schlagzeilen; die Weisung aus Rom, dass homosexuelle Partner nicht gesegnet werden dürften, spaltet selbst die treuen Katholiken in zwei Lager; die Diskussionen auf dem Synodalen Weg kommen weder voran, noch würden sie unserer Kirche frischen Wind bringen; und die pausenlose Zusammenlegung von Pfarreien und Dekanaten verachtet die pastorale Arbeit vor Ort.

Die Austrittswelle rollt durchs Land, Vorwürfe begegnen uns überall - berechtigte und überhebliche - und sie treffen uns, sie machen uns müde, wo wir uns für unsere Pfarrgemeinden engagieren möchten. Da fällt es noch schwerer, Zeit und Kraft einzubringen und seinen Glauben zu bekennen, wo doch ohnehin alles schlecht scheint.

Wir müssen angesichts der momentanen Situation unserer Kirche im Gewitter der Vorwürfe fragen, wie wir Überzeugungskraft zurückgewinnen können. Das wird nicht möglich sein, ohne die Fehlentwicklungen und die Missstände ungeschminkt anzusehen, einzugestehen und zu korrigieren. Das wird nicht möglich sein in den alten Gleisen; gerade Gottes Geist macht uns Mut, neue Wege zu gehen. Wir dürfen seiner Führung trauen und brauchen keine Angst haben vor der Zukunft. Beten wir also um den Heiligen Geist für unsere Kirche, dass sein Sturm sie reinigt, sein Feuer sie wieder entzündet und sie durch ihn wieder lernt die Sprache zu sprechen, die den Menschen zu Herzen geht.

Lied : O Komm herab, du heiliger Geist ... 119

lass mich an deiner Kirche nicht verzweifeln,
und lass mich nicht alleine stehen, wenn ich sie kritisch liebe.
Herr, gib mir Menschen, die sich vor unbequemen Fragen,
suchendem Glauben und lautem Zweifel nicht fürchten.
Herr, gib mir Menschen, die sich dennoch freuen können,
weil du mit uns zu deinem Reich der Freiheit unterwegs bist.
Herr, lass mich nicht misstrauisch und verbittert werden,
wenn die, die dich ganz genau zu kennen glauben,
mich immer wieder enttäuschen.
Herr, lass mich solidarisch sein nicht nur mit denen,
die mir liegen, sondern auch mit denen, die Erbauung suchen,
und auch mit denen, die die Klugheit über alles stellen.
Herr, gib mir Worte, dich zu loben, die auch für die anderen überzeugend sind.

Lied: Singt dem Herrn ein neues Lied.... S. 124

Gebet: Deus Caritas est... S. 57

Lied: Freu dich, du Himmelskönigin....90

Im letzten Jahr haben uns viele Bilder und Rückmeldungen zur #wallfahrtdahoam erreicht und wir haben uns darüber sehr gefreut, weil es gezeigt hat, dass wir miteinander im Gebet verbunden sind, auch wenn wir räumlich getrennt unterwegs sein müssen. Auch heuer wollen wir euch einladen, eure #wallfahrtdahoam zu dokumentieren:

Mach doch ein Selfie von dir, wenn du auf deinem Pilgerweg unterwegs bist! Oder lass dich fotografieren! Schick es unter dem Motto „Ich bin auf dem Weg und bet für di“ an andere Pilger und Freunde! Poste es auf unserer Facebookseite @regensburger.fusswallfahrt, auf Instagram mit #wallfahrtdahoam oder schick es uns per e-mail an pfarrer@pilgerpfarrer.de oder per whatsapp an 0152 04323994.

Rosenkranz „für die Kirche“

1. Jesus, der seine Kirche gestiftet hat

Die Kirche steht im Kreuzfeuer der Kritik und der Vorwürfe. Vielfach heißt es: Ich glaube an Jesus, aber wozu brauche ich die Kirche, den Apparat mit allen Konventionen und Traditionen? Doch so einfach ist das nicht zu trennen. Jesus wollte die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden! Es kann also trotz aller Probleme nicht das Ziel sein, die Kirche als überflüssige Institution abzuschaffen - wie es manche fordern. Doch muss es unser gemeinsames Anliegen sein wieder die Kirche zu werden, die Jesu Willen verwirklicht. Auf allen Ebenen. Lasst uns dafür beten.

Rosenkranzgesätz

Lied: Komm heilger Geist... S. 103, 1-2

2. Jesus, der seine Jünger in alle Welt gesandt hat

72 Jünger hat Jesus zusätzlich zu den 12 Aposteln ausgesandt, berichtet das Lukasevangelium. Sie haben denselben Auftrag und dieselbe Sendung. Beide Gruppen ergänzen sich also. Darum darf es uns nicht darum gehen eine reine Laienkirche zu verlangen und sie gegen eine traditionelle Klerikerkirche auszuspielen. Alle sind berufen, einen Dienst in der Kirche zu tun und die Kirche mitzugestalten. Es braucht eine Kirche der verschiedenen Charismen, eine Kirche, in der Frauen und Männer in gleicher Weise gebraucht werden, das Evangelium zu verkünden, eine Kirche, in der man voneinander lernt und miteinander glaubt. Lasst uns dafür beten.

Rosenkranzgesätz

Lied: Komm heilger Geist... S. 103, 3+4

3. Jesus, der seine Kirche durch den Heiligen Geist stärkt

Der Geist weht wo er will und er wirkt in jedem Christen. Der Geist wirkt also nicht bloß in der Tradition der Kirche, sondern auch dort, wo Neues aufbricht und neue Antworten gefordert sind. Darum kann es in der Kirche keine Denkverbote geben. Sicher werden wir uns an offene Diskussionen in unserer Kirche erst noch gewöhnen müssen. Aber schließlich ist auf diese Weise unser Glaubensbekenntnis entstanden: Durch heftige Diskussionen und das Ringen um den rechten, neuen Weg. Lasst uns darum beten, das wieder zu können.

Rosenkranzgesätz

Lied: Der Geist des Herrn... S. 83, 1+2

4. Jesus, der der Kirche in Not und Verfolgung beisteht

In nahezu jedem Pfarrbüro werden wöchentlich Kirchenaustritte eingetragen. Die Zahl der Christen nimmt stark ab. Im selben Maß wird Kirche bedeutungslos, hat nichts mehr zu sagen, wird nicht mehr gehört, wenn es um Werte und Positionen geht. Umgekehrt schweigt die Kirche zu vielen Fragen, bei denen sie sich dringend einmischen sollte. Gerade in der Corona-Zeit und im Blick auf das Verbot von Gottesdiensten war es sehr still und die Pfarreien waren allein gelassen.

Und dennoch geht die Kirche nicht unter - auch nicht aufgrund der momentanen Probleme. Jesus wird uns nicht allein lassen, er gibt unserem Glauben und unserem Handeln aus dem Glauben Sinn. Lasst uns darum beten, diese Zusage nicht zu vergessen.

Rosenkranzgesätz

Lied: Der Geist des Herrn... S. 83, 3+4

5. Jesus, der die Kirche führt bis zum Ende der Zeit

Die Gemeinschaft der Glaubenden ist immer eine pilgernde Kirche. Das ist ihr Wesen. Und so lange wir noch unterwegs sind, wissen wir, dass wir noch nicht am Ziel sind! Es kann und darf also gar nicht alles so bleiben, wie es ist, sonst bleiben wir ja stehen! Das Wesen der Kirche ist die Wandlung. Und im Vertrauen auf Jesus, der mit uns unterwegs ist, brauchen wir Veränderungen nicht zu fürchten. Lasst uns beten um die Bereitschaft zur Wandlung und um einen guten Weg in die Zukunft.

Rosenkranzgesätz

Lied: Komm Schöpfer Geist... S. 104

Die Kirche kritisch lieben

Herr, wie soll es weitergehen?

Die einen erwarten, dass ich ihren Kinderglauben immer neubestätige, und wollen jede Woche eine Stunde Erbauung von mir; die anderen verlangen radikale Sprache und eindeutige Stellungnahmen. Und die, die es besser wissen müssten, die den Auftrag haben, die Brüder zu stärken, sie raten mir zu Klugheit und Vorsicht. Herr, zeig mir einen Weg zur Quadratur des Kreises,